

Neuigkeiten und Aktuelles aus dem Landkreis

Frühlingsneuigkeiten – März 2023

INHALT

- Editorial
- Stabsstelle Strukturpolitik und Nachhaltige Mobilität
- Naturpark Südschwarzwald
- Biosphärengebiet Schwarzwald
- Schwarzwaldregion Belchen
- Bergwelt Todtnau
- Stadt Schopfheim
- Zeller Bergland
- Stadt Lörrach
- Aktuelles
- Quellen

Liebe Leserinnen und Leser,
die Tage werden wieder länger und die Sonnenstrahlen mehr. Das Frühlingsgefühl trägt doch wirklich zur Motivation und guten Laune bei, finden Sie nicht auch?



Mit Sicherheit merken nicht nur wir, wie das „Wespen-nest Tourismus“ im Landkreis Lörrach wieder richtig anfängt zu brummen. Besonders spürbar ist dies in der Vielzahl an Projekten, die in diesem Jahr angestoßen und umgesetzt werden sollen. Darunter sind große, langwierige Themen, wie beispielsweise der Fachkräftemangel, der in unserer Branche deutlich spürbar ist. Nichtsdestotrotz ist meiner Meinung nach ein allgemeiner Aufwind spürbar. Insbesondere Veranstaltungen und Arbeitskreise finden wieder regelmäßig in Präsenz statt. Als Tourismusbeauftragte habe ich die Chance, an vielen dieser Veranstaltungen teilzunehmen. Es ist toll zu sehen, wie alle Kolleginnen und Kollegen aktiv in der Projektarbeit sind. Ich bin davon überzeugt, dass sich dieses Engagement in der Zufriedenheit der Gäste widerspiegeln wird.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und wünsche Ihnen viel Erfolg und Motivation für das Tourismusjahr 2023!

Nina Güdemann

Tourismusbeauftragte Landkreis Lörrach

Biosphärengebiet
Schwarzwald



Naturpark
Südschwarzwald



■ Stabsstelle Strukturpolitik und Nachhaltige Mobilität

Das beschäftigt uns aktuell

Überblick der einzelnen Gebiete

Im Bereich Tourismus beschäftigt uns aktuell unser Jahresthema „Fachkräftemangel“ sowie Möglichkeiten des individuellen naturnahen Übernachtens. Ebenso steht das Landkreis Jubiläum an, welches am 16. und 17. Juni unter anderem mit einem Tag der offenen Tür für die Bevölkerung stattfinden soll. Neben einem Tourismus Quiz, können Sie sich auf weitere tolle Aktionen freuen. Aktuell findet wieder die jährliche Erhebung der Tourismusstatistik statt. Für die Zusammenarbeit mit allen Tourismusverantwortlichen der Kommunen möchten wir uns in diesem Zuge bedanken. Aber auch aktuelle Projekte wie das Mobilitätsmobil stehen in den Startlöchern, wovon wir noch in naher Zukunft berichten werden. Durch den Neubau eines Landratsamt Gebäudes sind wir intern an unserem Standort umgezogen. Wir freuen uns, dass unser Team jetzt gemeinsam auf einem Flur sitzt und noch besser zusammenarbeiten kann.



Im Bild v.l.: Nina Güdemann, Alexander Bühler, Roman Stark, Sarah Albicker, Madeline Siebert und Martina Hinrichs

Unterstützung im Bereich Radverkehr



Quelle: eigene Aufnahme

Mein Name ist Roman Stark, 27 Jahre, ich unterstütze das Team Radverkehr seit Beginn des neuen Jahres als Projektplaner. Als begeisterter Fahrradfahrer in meiner Freizeit freue ich mich das Team im kommenden Jahr tatkräftig zu unterstützen und die geplanten Maßnahmen zur Verbesserung der Radinfrastruktur im Landkreis voranzutreiben. Die Schwerpunktthemen für dieses Jahr sind das Voranbringen der Radwegeplanungen sowie das Projekt "Stadtradeln", welches in diesem Jahr vom 01.07. bis 21.07. stattfinden wird und auch durch Ihre Teilnahme bereichert würde. Ich freue mich sehr, einen kleinen Teil beitragen zu können, unseren schönen Landkreis noch fahrradfreundlicher zu gestalten.

Erfolgreiches Seminar „Zukunft der Tourist-Informationen“ mit Lonieta Dylus

Am 15.03.2023 fand unser erstes Seminar für unsere touristischen Leistungsträger zum Thema „Zukunft der Tourist-Informationen“ mit der Referentin und Leiterin der Tourist-Information in Freiburg Lonieta Dylus statt. Thematisiert wurden die zukünftigen Herausforderungen der Tourist-Informationen mit den Neuerungen und gleichbleibenden Angelegenheiten. Ebenfalls wurde inhaltlich auf die veränderten Konzepte der TI in Gestaltung und Service eingegangen. Frau Dylus vertiefte die Themen neue Produkte auf Grund von veränderter Gästebedürfnisse und neue Qualität der Zusammenarbeit mit Partnern. Die Teilnehmer konnten anschauliche Tipps für Ihren Berufsalltag mitnehmen.



Quelle: Unsplash

■ Gewünschte Seminare!



Im vergangenen Arbeitskreis haben wir bereits über Vorschläge neuer Seminare für das Jahr 2023 gesprochen. Sehr gerne möchten wir Ihre Wünsche und Ideen bei der Planung berücksichtigen. Über Vorschläge Ihrerseits freuen wir uns.

Machen Sie mit und erzählen Sie uns welche Themen Sie und Ihre Leistungsträger interessieren. Ihre Wunschthemen können Sie uns gerne unter dem Betreff „Wunschseminare“ an die folgende Adresse zusenden: tourismus@loerrach-landkreis.de. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme.

■ Naturpark Südschwarzwald

Abendteuer rund um die Ziege Meck und den Auerhahn – Naturpark präsentiert Kinderbuch

„Der Naturpark Südschwarzwald hat exklusiv für die Naturpark-Kindergärten ein eigenes Buch aufgelegt. Künftig können Kinder darin die Abenteuer der Ziege Meck miterleben, die sich im Naturpark auf die Suche nach dem seltenen Auerhahn macht.

"Hast du den Auerhahn gesehen?", diese Frage treibt die "wunderfitzige" Ziege Meck auf ihrer Reise durch den Naturpark immer wieder von Neuem an. Angespornt wird sie dazu von einem kleinen Schmetterling, der sich eines Tages auf die Weide verirrt. Gemeinsam ziehen sie durch Berg und Tal, Schnee und Sommerhitze und begegnen dabei so manchem interessanten Tier. Ob Meck den Auerhahn wohl findet?

Der Ausgang der Suchaktion bleibt zunächst den jungen Rezipienten der Naturpark-Kindergärten vorbehalten. Sechs von ihnen waren bereits bei der Präsentation am Freitag, 20. Januar, im Haus der Natur dabei und erhielten ihre Ausgabe von "Meck Wunderfitz wundert sich – ein Abenteuer im Naturpark Südschwarzwald" direkt zum Mitnehmen, auf Wunsch sogar signiert, alle anderen werden zeitnah mit ihren Ausgaben bedacht. Ziel des Naturparks Südschwarzwald, der Herausgeber des Buches ist, ist es, dem Nachwuchs Einblicke in Flora, Fauna sowie geographische und kulturelle Besonderheiten der Region zu vermitteln. Darüber hinaus soll es die Kinder außerdem darin bestärken, "wunderfitzig" zu sein, sich etwas zuzutrauen und die eigenen Ziele zu verfolgen. "Es war eine große Herausforderung, all die Spezifika mit einzuarbeiten, doch es hat auch sehr viel Spaß gemacht", gibt Texterin Gabriela Crisand zu. Die passende bildliche Umsetzung ist Thomas Böhler gelungen. "Nicht nur die kleine Meck ist ein putziger Hingucker, auch die Landschaftsbilder wirken durch eine besondere Tiefe", zeigt sich Andrea Kenk begeistert. Die Koordinatorin der Naturpark-Kindergärten hat gemeinsam mit Naturpark-Kollegin Valerie Bässler die Redaktion für das Kinderbuch übernommen, der letzte gestalterische Schliff lag bei Gestalterin Johanna Pietschmann.

Wie die kleine Meck macht sich nun auch das Kinderbuch auf in sämtliche Ecken des Naturparks Südschwarzwald und die Verantwortlichen sind gespannt darauf, was diese Reise mit sich bringen wird. "Wir freuen uns natürlich über Anregungen und Ideen zum Buch", so Roland Schöttle abschließend."

Quelle: <https://www.naturpark-suedschwarzwald.de/de/presse/details.php?id=559>



Quelle: Naturpark Südschwarzwald

Erweiterung der virtuellen Kulturroute – Mehr Museen online entdecken

„Der Naturpark Südschwarzwald präsentiert im Rahmen des Projekts "Kultur online" vier neue kurzweilige Videoclips zu Museen und Kulturgütern aus der Region. Die Kurzfilme sind ab sofort auf der Webseite und dem Youtube-Kanal des Naturparks Südschwarzwald abrufbar.

Nachdem im Jahr 2022 die ersten acht Filme über Museen in der Region veröffentlicht wurden, ist nun die zweite Staffel mit weiteren acht Clips in Produktion. Die ersten vier davon sind ab sofort online verfügbar. Mit dabei sind das Volkskundemuseum Hüsli in Grafenhausen, die Museumsmühle im Weiler in Stühlingen-Blumegg, das Freilichtmuseum Klausenhof in Herrischried sowie das Franziskanermuseum in Villingen-Schwenningen. Wie bereits in der ersten Staffel greifen die neuen Filme kulturhistorische Themen und Statements vieler Fachleute auf. Dieses Mal steht das Leben und Arbeiten in vergangenen Zeiten im Fokus.

Zu Beginn besuchte Sabine Dietzig-Schicht, Regionalmanagerin für Tradition und Kultur beim Naturpark Südschwarzwald und Ideengeberin des Projekts, mit Filmemacher Dennis Pchaik das Volkskundemuseum Hüsli in Grafenhausen. Dieses erweckt zwar den Eindruck eines jahrhundertealten Schwarzwaldhofs, wurde jedoch erst 1912 von der in Berlin lebenden Konzertsängerin Helene Siegfried errichtet. Unzählige Sammlerstücke wie Möbel, Uhren, Glasmalerei und Porzellan erzählen Geschichten aus vergangenen Zeiten.

Ebenfalls im Landkreis Waldshut entstanden die Aufnahmen für den zweiten Film über die Museumsmühle in Stühlingen. Drei hintereinander angeordnete Wasserräder erhalten dort aus einer Kähneranlage ihr Wasser, die Kraft wird durch meterlange Wellenbäume nach oben geleitet. Die älteste, größtenteils noch vollständig original erhaltene Gipsmühle Deutschlands steht direkt an der Museumsbahnstrecke der "Sauschwänzlebahn" im Wutachschluchtgebiet.

Der Herrischrieder Klausenhof aus dem Jahr 1424 ist eines der ältesten Schwarzwaldhäuser. Er stand längere Zeit unbewohnt in Großherrischwand und drohte zu zerfallen. In einer aufwendigen Aktion wurde das Haus schließlich gerettet und als Freilichtmuseum eingerichtet. Es bietet interessante Einblicke in das frühere Leben auf dem Hotzenwald. Sägewerk, Backhaus, Dorfschmiede, Wagenhaus und ein Bauerngarten vervollständigen das Museumsensemble.

Der vierte Film entstand im Franziskanermuseum in Villingen-Schwenningen. Das Museum verfügt über eine dreiteilige Dauerausstellung, die von den Anfängen der Kulturgeschichte bis in die Gegenwart reicht. Im Videoclip dreht sich alles um die Schwarzwaldsammlung des Uhrenfabrikanten Oskar Spiegelhalder. Die mehr als 2600 Gegenstände umfassende Sammlung vermittelt Eindrücke rund um Leben und Arbeit im Schwarzwald des 19. Jahrhunderts.

Bis zum Sommer 2023 entstehen weitere vier Filme. Das Filmteam wird zu Besuch sein im Bergwerk Finstergrund in Wieden, im Heimat- und Keramikmuseum Kandern, im Kelnhof Museum Bräunlingen und im Kloster St. Märgen. Bereits in Planung ist außerdem eine dritte Staffel, denn "die virtuelle Kulturroute soll auch in den weiteren Jahren wachsen. Es gibt noch zahlreiche Interessierte für einen Videoclip", verrät Dietzig-Schicht.

Quelle: <https://www.naturpark-suedschwarzwald.de/de/presse/details.php?id=556>



Quelle: Naturpark Südschwarzwald

Gemeinsames Herdenschutzprojekt läuft an

„Den zunehmenden Herausforderungen durch Wolfsvorkommen und -risse in der Region wollen der Naturpark Südschwarzwald, der Badische Landwirtschaftliche Hauptverband und die Erzeugergemeinschaft Schwarzwald Bio-Weiderind künftig im Rahmen eines Kooperationsprojektes zum betriebsbegleitenden Herdenschutz begegnen.

Dies ist auch im Sinne der Fachleute, die am Freitag, den 3. März 2023, im Kurhaus Schluchsee Einblicke in aktuelle Zahlen, Regelungen und Vorhaben gewährten. Das Interesse an der zweiten Informationsveranstaltung zum Wolf im Südschwarzwald war nach dem neuerlichen Angriff auf ein Rind und mehrere aktuelle Wolfssichtungen groß. Der Naturpark Südschwarzwald hatte Mitglieder, Verwaltung und Presse am Freitagvormittag eingeladen, um die Entwicklungen rund um die im Schwarzwald anwesenden Wölfe zu diskutieren und den zukünftigen Umgang damit, vor allem in der Weidewirtschaft, zu thematisieren.

Hierzu waren Fachleute des Umweltministeriums, des Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverbandes (BLHV), der Forstlichen Versuchsanstalt Baden-Württemberg (FVA) sowie die Erzeugergemeinschaft Schwarzwald Bio-Weiderind (EZG) vor Ort, um verschiedene Perspektiven zu beleuchten und anschließend in einen Austausch mit den Besucherinnen und Besuchern zu treten. Die drei Projektpartner Naturpark, BLHV und Erzeugergemeinschaft gehen nun ein neues Bündnis für den Herdenschutz ein, um Tierhaltende und die Landwirtschaft gemeinsam zu unterstützen. Auf ausgewählten Flächen im Südschwarzwald werden in den kommenden vier Jahren bei zehn Pilotbetrieben geeignete präventive Herdenschutzmaßnahmen erprobt, wobei auf individuelle Lösungen gesetzt wird. Das Vorhaben soll Umsetzungshindernisse und praktische Fragestellungen klären sowie die Unterstützung der landwirtschaftlichen Betriebe optimieren. Die Bedeutung und Umsetzung des Herdenschutzes aus einem verstärkt betriebsinternen Blickwinkel weiterzuentwickeln, schafft eine neue Möglichkeit, Mitglieder der Verbände zu erreichen und diese Erfahrungen in die landesweiten Herdenschutzkonzepte zu integrieren. Spezifische Herausforderungen im Südschwarzwald "Die Landwirtschaft mit Rindern, Ziegen und Schafen auf dem Grünland wird im Südschwarzwald gebraucht, um die Ziele der Offenhaltung, der Artenvielfalt und der Nahrungsmittelversorgung erreichen zu können. Deshalb müssen Landwirtinnen und Landwirte umfangreiche Unterstützung erhalten – finanziell und emotional", so Landrätin und Naturpark-Vorsitzende Marion Dammann in ihren Begrüßungsworten. Der Naturpark habe es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, relevante Akteurinnen und Akteure zusammenzubringen, um hier bestmögliche Unterstützung zu generieren. Bernhard Bolkart vom BLHV

weiß um die Hürden, die sich für die Weidetierhalterinnen und -halter ergeben: "Wir als berufständische Vertretung müssen immer wieder feststellen, dass es gerade beim Zaunbau zu Problemen bei der Genehmigung, Förderung und beim Bau von wolfsabweisenden Zäunen kommt. Daher ist es wichtig, dass eine kompetente Beratung auf die Fläche kommt, besonders wenn es um Zäune für Rinder in dieser sehr herausfordernden Region geht." Markus Kaiser von der Erzeugergemeinschaft Schwarzwald Bio-Weiderind war es wichtig klarzustellen, dass die Umsetzung von Schutzmaßnahmen nicht aufgrund eines mangelnden Willens der Weidetierhalterinnen und -halter verzögert würden.

Vielmehr spielen neben topografischen, administrativen und finanziellen Fragen weitere komplexe Strukturen hinein, die eine schnelle Umsetzung erschweren, wie zum Beispiel Überlegungen zur Wasserversorgung der Tiere, touristische Ansprüche wie die des Wander- und Wintersports, Belange der Gemeinde auf Allmendflächen sowie weitere Punkte, die zuvor abgestimmt werden müssen. Neueste Entwicklungen erfordern klare Richtlinien und gegebenenfalls Sonderregelungen. Das gemeinsame Projekt soll dazu beitragen, Wissen über die Möglichkeiten des Herdenschutzes und der Förderung innerhalb der tierhaltenden Betriebe zu verankern, wesentliche Hemmschwellen in der Herdenschutzumsetzung zu beleuchten und abzubauen. Initiiert wurde der Zusammenschluss ebenfalls in Schluchsee, als Ergebnis einer Veranstaltung im Jahr 2021. Dass ausgerechnet in dieser Region der Wolfsrude GW 1129m für die ersten Risse an Rindern im Land verantwortlich sein würde, war damals noch nicht vorhersehbar – ebenso nicht, dass sich in unmittelbarer Nähe ein vermeintliches Wolfspaar nachweisen lässt. Karl-Heinz Lieber, Abteilungsleiter Naturschutz des Umweltministeriums, welches das Projekt finanziert, sprach in Bezug auf die nötigen Maßnahmen von einem "zielorientierten Pragmatismus". Grundlage für den Umgang mit dem Wolf sind die nationalen und internationalen rechtlichen Rahmenbedingungen, die ihm aktuell einen starken Schutzstatus gewähren.

Dennoch sieht Lieber den besonderen Stellenwert in der Beweidung, wie sie im Südschwarzwald weitestgehend praktiziert wird und versichert: "Wir kümmern uns um die Offenhaltung der Kulturlandschaft und spielen den Schutz des Einen nicht gegen den Schutz des Anderen aus." Der vollumfängliche wolfsabweisende Herdenschutz durch Zäunungen sei in der Rinderhaltung im Schwarzwald kaum realisierbar. Vielmehr ginge es darum, was den rinderhaltenden Betrieben im Herdenschutz zumutbar und in der Folge flächig umsetzbar sei. Erst wenn die "zumutbaren Herdenschutzmaßnahmen" verlässlich definiert und umgesetzt seien, könne man auf eine Ausnahme genehmigung hinwirken, falls Schutzmaßnahmen wiederholt von einem Wolf überwunden werden sollten.

Der praktizierte zumutbare Herdenschutz ist die notwendige Voraussetzung für eine rechtssichere Entnahme eines Wolfes. Verbreitung der Wölfe und weiteres Vorgehen in Kooperation. Die FVA wertet das Auftauchen eines weiblichen Wolfes und folglich auch die Paar- und Rudelbildung aus ökologischer Sicht als erwartbares Szenario für viele Gebiete in Baden-Württemberg. Dabei sei es wichtig zu erkennen, dass die Umsetzung präventiver Herdenschutzmaßnahmen unabhängig von sesshaften Einzelwölfen, Paaren oder Rudeln innerhalb der Fördergebiete notwendig sei. Im Naturparkgebiet sind aktuell zwei residente Wölfe nachgewiesen, je ein männliches Tier in der Region Schluchsee, eines in der Region Feldberg.

Mit dem Nachweis der Fähe wird nun eine Paar- und Rudelbildung konkret. Insbesondere Schafe und Ziegen bedürfen eines Schutzes vor Übergriffen großer Beutegreifer. Vor allem für deren Schutz wurden sogenannte Fördergebiete zur Wolfsprävention eingerichtet. Wölfe sind jedoch auch in der Lage, ausgewachsene Rinder anzugreifen, wie jüngst erstmals geschehen. Vornehmlich reißen Wölfe Wildtiere, insbesondere Rehe, Rothirsche und andere Huftiere. Etwa ein bis zwei Prozent ihres Nahrungsbedarfes decken sie jedoch mit Nutztieren, womit sie auch zum Problem für die Weidetierhaltung in der für Schutzmaßnahmen ohnehin herausfordernden Südschwarzwälder Landschaft werden. Maßnahmen für den Schutz von Rindern können eine kompakte Herdenführung, die Integration erfahrener, wehrhafter Tiere sowie die Anpassung des Managements bei Abkalbung und Aufzucht sein. In Einzelfällen ist auch der Einsatz von Herdenschutztieren sinnvoll. "Wir sehen es als zentral an, dass Ergebnisse aus Forschung und aus der Umsetzung anderer Länder hier unter Schwarzwaldbedingungen erprobt werden. Herdenschutzmaßnahmen bei Rindern werden nun an regionale Herausforderungen

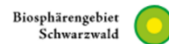
angepasst – und wir können die praktische Umsetzbarkeit intensiv begleiten", kündigt Laura Huber-Eustachi von der FVA in Bezug auf das kommende Projekt an. Ebenso in enger Abstimmung erfolgen die Überlegungen zu zumutbaren Herdenschutzmaßnahmen bei Rindern, die Ende März zu einem festgeschriebenen Abschluss kommen sollen, wie die FVA ankündigt. Finanziert wird das Projekt durch das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg. Die FVA liefert als international vernetzter Kooperationspartner fachlichen Input zu den Themen Herdenschutz, große Beutegreifer und Wissenstransfer.“

Quelle: <https://www.naturpark-suedschwarzwald.de/de/presse/details.php?id=560>



Quelle: Naturpark Südschwarzwald

■ Biosphärengebiet Schwarzwald



Von der Lamatour bis zum Landschaftspflegetag: Neuer Erlebniskalender bietet 170 Termine im Biosphärengebiet Schwarzwald

„Wir sehen uns draußen!“. Der neue Erlebniskalender des Biosphärengebiets Schwarzwald ist da. Das Angebot mit insgesamt 170 Terminen in 2023 reicht von geführten Ranger- und Themenwanderungen über Ausstellungen, Märkte und Feste bis zu Workshops und Seminaren.

„Von der Lamatour am Schauinsland über die Holzschneflertage in Bernau bis zur Mitarbeit an einem Landschaftspflegetag – der neue Erlebniskalender spiegelt die bunte Vielfalt der Aktivitäten im Biosphärengebiets wieder und lädt ein, die einzigartige Natur- und Kulturlandschaft des Südschwarzwalds kennenzulernen“, so Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer. Insbesondere verweist sie auf das weiter ausgebauten Angebot der 20 Biosphären-Guides: „Die Guides sind lokale Expertinnen und Experten, die zum Beispiel beim Trail-Running spannende Hintergründe zum Biosphärengebiet vermitteln.“

Natürlich ist das Biosphärengebiet mit verschiedenen Angeboten selbst vertreten. Dazu zählen unter anderem das Biosphärenfest in Dachsberg (30. Juli), die vierten Kulinarischen Hinterwälder Wochen (1. bis 15. Oktober), Landschaftspflegetage in Freiburg Kappel (30. September), Ibach (30. September) und in Oberried (7. Oktober) und vieles mehr. Die acht durch das Biosphärengebiet geförderten Themenwege werden im Kurzprofil vorgestellt. Somit ermöglicht der Erlebniskalender nicht nur Gästen einen unvergesslichen Aufenthalt, sondern sorgt auch bei Einheimischen für Abwechslung im Alltag.

Bei den Rangertouren über Herzogenhorn, Belchen, Schauinsland und den Toten Mann werden die vielen Facetten der Naturlandschaft der höchsten Gipfel im Biosphärengebiet gezeigt. Die Tour über den Wildnispfad im St. Wilhelmer Tal zeigt den Lebensraum des im Schwarzwald heimischen Luchses und ein imposantes Bannwaldgebiet. Darüber hinaus haben die 26 Partnerbetriebe des Biosphärengebiet vielseitige Veranstaltungen im Angebot. Zum Beispiel können Besucherinnen und Besucher mit Alpakas den Wald entdecken oder eine Likörprobe der Badi-schen Lösung buchen. Dazu gibt es zahlreiche Kräuterwanderungen und viele kulturelle Einblicke.

Der kostenlose Erlebniskalender 2023 ist in gedruckter Fassung bei Tourist-Infos, Gemeinden und anderen Auslagestellen des Biosphärengebiets ausgelegt. Als PDF ist der Kalender auf der Biosphären-Homepage als Download erhältlich: www.biosphaerengebiet-schwarzwald.de (unter Service/ Broschüren und Flyer).

Quelle: <https://www.biosphaerengebiet-schwarzwald.de/pressemitteilungen/von-der-lamatour-bis-zum-landschaftspflege-tag-neuer-erlebniskalender-bietet-170-termine-im-biosphaerengebiet-schwarzwald/>



Quelle: Biosphärengebiet Schwarzwald

Mit Tannenhäher „Gääggi“ im Biosphärenwald: Forschen, Basteln und Rätseln



„Ein Entdeckerheft zum Biosphärenwald ist das neueste Printprodukt für Kinder aus dem Angebot der Bildung für nachhaltige Entwicklung im Biosphärengebiet Schwarzwald. Darin werden die vielfältigen Funktionen des Waldes in Zeiten des Klimawandels beleuchtet und für Kinder interessant aufbereitet.

„Zwei Drittel der Fläche des UNESCO-Biosphärengebietes ist mit Wald bedeckt“, betont Geschäftsführer Walter Kemkes: „Das Biosphärengebiet Schwarzwald steht auch für diesen besonderen Landschaftstyp, der von der UNESCO als einzigartig angesehen wird. Bei uns ist dies die grünlandreiche Waldlandschaft.

Quelle: Biosphärengebiet Schwarzwald

Vom Waldtyp ist dies ein Bergmischwald, der sich aus verschiedenen Baumarten unterschiedlichen Alters zusammensetzt. Er bietet für viele Tiere und Pflanzen großartige Lebensräume, Entspannung und Erholung für Menschen, spendet Frischluft, speichert Wasser und liefert den nachwachsenden Rohstoff Holz.

Der Wald wird im Entdeckerheft von verschiedenen Seiten betrachtet, aus Sicht der Tiere, aber auch aus Sicht des Menschen. Enthalten sind spannende, vielseitige Rätsel, fantasievolle Malaufgaben und interessante Bastelanregungen. Der Tannenhäher „Gääggi“, das Maskottchen des Heftes, begleitet die Kinder durch den geheimnisvollen Biosphärenwald. Das 16-seitige Printprodukt enthält moderne Zeichnungen, kurze, ansprechende Infotexte, eine Vielfalt an Aufgaben, Malüberraschungen und Bastelanleitungen. Einen besonderen Leckerbissen für Bastelfreundinnen und Bastelfreunde gibt es am Ende des Hefts: „Gääggi“ stellt sein abwechslungsreiches Leben im Wald vor.

Die Gestaltung übernahm Barbara Eppler, Grafikdesignerin aus Konstanz, die schon das Entdeckerheft Landwirtschaft im Juli 2019 und das Entdeckerheft Geschichte im Januar 2021 gemeinsam mit dem Team der Geschäftsstelle entwickelt hatte. Auch diese Hefte sind noch über die Geschäftsstelle in Schönau erhältlich.“

Hier der direkte Link zum Entdeckerheft Wald des Biosphärengebiets Schwarzwald:

https://www.biosphaerengebiet-schwarzwald.de/wp-content/uploads/2023/02/Biosphaere_Entdeckerheft-Wald.pdf

Quelle: <https://www.biosphaerengebiet-schwarzwald.de/pressemitteilungen/mit-tannenhaher-gaaggi-im-biospharenwald-forschen-basteln-und-ratseln/>

■ Schwarzwaldregion Belchen

Schwarzwald Wander Opening 2023 – Sonntag, den 14.05.2023 ab 10:00 Uhr auf dem Wiedener Eck

„Zur Eröffnung der neuen Wandersaison 2023 lädt die Schwarzwaldregion Belchen gemeinsam mit der Ferienregion Münstertal Staufeu und dem Biosphäreugebiet Schwarzwald gemeinsam ein. Während schwarzwalaweit verschiedenste Arten von Wander Openings stattfinden, haben es sich die drei genannten Organisationen nicht nur zum Ziel gesetzt, die Wanderlust mit einer feierlichen Veranstaltung zu wecken, sondern gleichzeitig auch nochmal für den richtigen Umgang mit der Mitwelt zu sensibilisieren. Eine Veranstaltung also, wie sie es im Schwarzwald ihresgleichen sucht.“



Quelle: Schwarzwaldregion Belchen

„In den letzten Jahren hat der Schwarzwald, auch durch die Corona Pandemie, einen wahren Boom erlebt. Immer mehr Menschen, die zuvor wenig bis kaum zu Fuß in den Wandergebieten unterwegs waren, wollen die Natur im Schwarzwald erleben. Grundsätzlich ist dies eine sehr schöne und positive Erscheinung, gibt uns die Natur doch Kraft.“

Die in unserer Region bekannte Journalistin, Buchautorin und Fotografin Cathrin-Birgit Duval, thematisiert in einem ihrer Bücher daher sogenannte Kraftorte im Schwarzwald.

Doch die Natur im Südschwarzwald verändert sich, auch bedingt durch den Klimawandel. Gleichzeitig steigt durch ein höheres Besucheraufkommen der Druck auf sie. Mit unserem Wander Opening wollen wir einerseits für den richtigen Umgang zwischen Mensch und Umwelt sensibilisieren, andererseits aber dafür sorgen, dass zwischen den verschiedenen Interessengruppen Verständnis herrscht und Brücken geschlagen werden. Uns ist bewusst, dass Fehlverhalten in den allermeisten Fällen auf Unwissenheit zurückzuführen ist. Daher ist das Ziel keinesfalls eine Maßregelung oder Belehrung, vielmehr möchten wir auf Probleme hinweisen und für das nötige Verständnis untereinander werben. Aber auch auf ganz aktuelle Themen, wie beispielsweise Wasserknappheit oder der Borkenkäfer sollen an diesem Tag eine Rolle spielen.

Gemeinsam mit dem Biosphäreugebiet Schwarzwald laden Sie daher die Ferienregion Münstertal Staufeu und die Schwarzwaldregion Belchen am Sonntag, 14. Mai 2023 von 10 - 18 Uhr zum Wander Opening auf das Wiedener Eck, der Passhöhe zwischen der Ferienregion Münstertal Staufeu und die Schwarzwaldregion Belchen, ein. Begeben Sie sich mit uns auf verschiedene Themenwanderungen und erleben Sie am Muttertag ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm.“

Die Schwarzwaldregion Belchen freut sich auf Ihr Kommen.

Quelle: <https://www.schwarzwaldregion-belchen.de/eip/pages/wander-opening-2023.php>

■ **Bergwelt Todtnau:**



Aus der Bergwelt Todtnau haben wir drei Artikel von Claudia Steinhardt zugeschickt bekommen, welche wir in diesem Newsletter gerne veröffentlichen. Vielen Dank für Ihre Mühe und Zeit bei der Verfassung der Artikel.

9. Schwarzwälder Kirschtortenfestival am 16. April 2023 in Todtnauberg

„Am Sonntag, 16. April 2023, wird ab 11 Uhr im Kurhaus Todtnauberg die beste Schwarzwälder Kirschtorte gesucht und gekürt. Bis 17 Uhr dauert der Wettbewerb, an dem Profis und Hobbykonditoren teilnehmen können. Eine Jury bewertet die Torten nach Optik, Handwerk und Geschmack.“



Quelle: Hochschwarzwald Tourismus GmbH

Todtnau, März 2023: „Wer macht die beste Schwarzwälder Kirschtorte?“ Diese Frage wird beim 9. Kirschtortenfestival am 16. April 2023 in Todtnauberg beantwortet. In der Jury bewerten die Konditormeister Armand Maier, Franz-Josef Koszinowsky und Walter Georg Blust sowie Küchenmeister Alfred Boch aus Todtnauberg die Torten nach den Kriterien Optik, Handwerk und Geschmack. Die Schwarzwälder Kirschtorte hat eine bereits 108-jährige Tradition und erfreut sich unter Gourmets nach wie vor großer Beliebtheit.

Nur 20 Minuten bleiben den Teilnehmern für die Herstellung ihrer Torte, inklusive Auf- und Abbau der Konditor-Utensilien. Den dunklen Biskuitboden, wahlweise einen Mürbeteigunterboden, die Kirschen für die Füllung und Dekoration sowie alle Werkzeuge bringen die Teilnehmer selbst mit. Kirschwasser, Sahne und Konfitüre werden vor Ort zur Verfügung gestellt, ebenso Rührmaschinen und Sahnebläser. Aufwendige Dekoarbeiten können vor dem Durchgang in der Veranstaltungsküche erledigt werden. Das Publikum ist hautnah dabei, wenn die Teilnehmer an die Arbeit gehen. Im Rahmen der Veranstaltung wird zudem der bereits 3. Hochschwarzwälder Kirschtortenbotschafter ernannt.

Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde, der Sieger gewinnt ein Preisgeld. Die besten drei teilnehmenden Auszubildenden aus dem Gastronomie- und Konditoreigewerbe dürfen dazu bei einem Zuckerkurs von Jurymitglied Franz-Josef Koszinowsky mitmachen.

Die Teilnahme an den Wettbewerben ist kostenlos. Anmeldeschluss für die Teilnahme an den Wettbewerben ist der 08. April 2023. Eine Anmeldung ist möglich auf www.kirschtorte.de oder bei Hochschwarzwald Tourismus GmbH, Tourist-Information Bergwelt Todtnau, Kurhausstr. 18, 79674 Todtnauberg, Tel. +49 (0) 7652 1206 8530“

Mach dich frisch!



Quelle: Hochschwarzwald Tourismus GmbH

„Die Sommerkampagne 2023 der Hochschwarzwald Tourismus GmbH.

Wasser in all seinen Formen und Ausprägungen ist es, was dem Hochschwarzwald seinen erfrischenden, ursprünglichen Charakter verleiht. Besonders deutlich wird das in den Sommermonaten, wenn ringsherum in den Tälern und Städten die Luft zu stehen scheint und alle Bewegungen und Gedanken zäh wie Kaugummi werden – dann wirkt der Hochschwarzwald wie eine kühle Insel inmitten eines Meeres aus bleischwerer Hitze.

Erkannt wurden diese Vorzüge schon vor gut 150 Jahren, als die ersten Besucher zur Sommerfrische auf die Höhen des Schwarzwaldes kamen. Die Rahmenbedingungen haben sich im Laufe der Zeit verändert, das Konzept ist dasselbe geblieben. Wir möchten (potenzielle) Gäste und Einheimische mit unserer Sommerkampagne 2023 unter dem Slogan "Mach Dich frisch!" einladen, das erfrischende Hochschwarzwälder Wasser in all seinen Formen zu erleben.“

Hängeseilbrücke – BlackForest Line Todtnau

„Adrenalin pur hoch über dem Wasserfall!

Die 450 Meter lange Hängebrücke über die Todtnauer Wasserfälle im Hochschwarzwald. Voraussichtliche Eröffnung Pfingsten 2023.

Das Herz schlägt schneller. Mit jedem Schritt. Über Dir der Himmel, unter Dir - Freiheit.

Du schaust hinab auf die Wipfel der stattlichen Schwarzwaldtannen. Spürst dieses Kribbeln. Zuerst im Bauch, und dann im ganzen Körper. Die Natur zum Greifen nahe, und doch so weit entfernt.

Zahlen, Daten, Fakten

Das Gesamtgewicht der Brücke beträgt 730 Tonnen, 46 Tonnen sind die Pylonen schwer, die Höhe der Pylon liegt bei 16 Meter, 55 Tonnen ist das Gewicht des Laufstegs, 15,4 Tonnen wiegen die Tragseile, das Windseil misst 3 Tonnen, die Spannweite der Brücke liegt bei 450 Meter, die Gehwegbreite wird 1,20 m betragen, die max. Tragkraft liegt bei 1000 Personen und der Durchmesser der Tragseile beträgt 76 mm.

Freu Dich auf das neue Abenteuer in der Bergwelt Todtnau!“



Quelle: Black Forestt Line



Quelle: Black ForestLine

■ Schopfheim:



Jutta Hofmann von der Tourist-Information Schopfheim berichtete von aktuellen Aktivitäten in Schopfheim in ihren eingereichten Artikeln, wofür wir uns recht herzlich bedanken.

Frühlingsfest in der Schopfheimer Innenstadt

Am 07. Mai 2023 findet in der Innenstadt von Lörrach das alljährliche Frühlingsfest statt. Neben einem verkaufsoffenen Sonntag, findet die Einweihung der umgestalteten Hauptstraße an diesem Tag statt.

Für Sommersound-Konzerte sind noch Karten erhältlich

Für die Sommersound-Konzerte gibt es für die Konzerte von Tim Benzko, Michael Mittermeier, MEUTE und SWR 3 Pop & Poesie noch Karten zu kaufen unter der Plattform Reservix <https://www.reservix.de/tickets-sommersound-schopfheim/t10464>.



Quelle: Stadt Schopfheim



Quelle: Stadt Schopfheim

■ Zeller Bergland Tourismus



Aus dem Zeller Bergland haben wir zwei Artikel von Christa Gnädig zugeschickt bekommen, welchen wir im Newsletter gerne veröffentlichen würden. Vielen Dank für Ihre Mühe und Zeit beim Verfassen der Artikel.

Neu aufgelegter Flyer MTB-Touren im Zeller Bergland



„Im Zeller Bergland, zu dem die Stadt Zell im Wiesental sowie die Gemeinde Häg-Ehrsberg gehören, gibt es acht bestens ausgeschilderte MTB-Touren. Das prägnante gelbe Schild mit der jeweiligen Tournummer führt in die abwechslungsreiche Berglandschaft, wo fantastische Ausblicke genossen werden können. Geboten wird eine leichte, fünf mittelschwere und zwei schwere Touren, von 17 bis 34 Kilometern Länge. Nun wurde der MTB-Touren-Flyer in moderner Optik neu aufgelegt.“

Quelle: Zeller Bergland Tourismus

Per QR-Code werden Biker und Bikerinnen direkt auf die Internetseite vom Zeller Bergland Tourismus unter www.zeller-bergland.de geleitet, wo alle acht Touren auch digital verfügbar sind und die gps-Daten für jede Tour heruntergeladen werden können. Erhältlich ist der Flyer beim Zeller Bergland Tourismus. Kolleginnen und Kollegen der Touristinfos können ihn gerne in größerer Stückzahl bei uns anfordern“

Quelle: Zeller Bergland Tourismus

Neueröffnung Gasthaus Brauerei „Zur Krone“ in Zell im Wiesental



„Am Wochenende 1./2. April 2023 wird das Traditionsgasthaus „Zur Krone“ nach monatelanger Umbauzeit als Brauhaus wiedereröffnet. Mike Kiefer vom Hotel Restaurant Löwen in Zell im Wiesental hat das Gebäude zusammen mit zwei weiteren Investoren erworben und es zu einem neuen Schmuckstück im Zeller Städtli umgebaut. Highlight ist die Brauanlage im Keller, die von der Gaststube aus über Glasböden begutachtet werden kann. Dort wird das „Latscharibäu“ gebraut, ein Pils sowie ein Weizenbier, dazu gibt es eine kleine, rustikale Speisekarte. Das Brauhaus ist ab 4. April immer dienstags bis freitags von 15.30 bis 23.30 Uhr sowie samstags von 10.30 bis 23.30 Uhr geöffnet. Weitere Infos gibt's unter www.kronezell.de“

Quelle: Zeller Bergland Tourismus

Ehemalige duale Studentin Nicole Kurzela übernimmt Leitung der TI in Lörrach



Nicole Kurzela, unsere ehemalige duale Studentin, hat zum Jahr 2023 die Leitung der Tourismusinformation in Lörrach übernommen. In ihrer ereignisreichen Einarbeitungsphase hat sie Zeit für ein Interview mit uns gefunden:

Bild: TI Lörrach

Stellen Sie sich bitte kurz vor und erläutern Sie Ihren bisherigen Werdegang:

Mein Name ist Nicole Kurzela, ich bin 27 Jahre alt und bin geboren und aufgewachsen in Lörrach. Nach meinem Abitur habe ich eine Ausbildung zur Tourismuskauffrau für Privat- und Geschäftsreisen im Reisebüro absolviert. In dieser Zeit fand ein überbetriebliches Praktikum im Hotel Traube in Tonbach statt. Anschließend habe ich ein duales Studium mit Schwerpunkt BWL und Tourismus mit dem dualen Partner Stabsstelle Strukturpolitik & Nachhaltige Mobilität gemeistert. In dieser Zeit fand ein zweites überbetriebliches Praktikum in der Tourismusinformation in Lörrach statt. Nach dem absolvierten Studium habe ich ein Praktikum im Fachbereich Radverkehr des Landratsamtes gemacht. Aktuell bin ich die Leiterin der Tourismusinformation und des Team Tourismus in der Stadt Lörrach.

Was war Ihre Motivation sich für die Stelle zu bewerben?

Für mich war es nach dem Studium primär wichtig eine Stelle im Destinationsmanagement und im Tourismusmarketing anzunehmen. Der ausschlaggebende Punkt mich bei der Stadt Lörrach zu bewerben, war mein Praktikum im Fachbereich Kultur und Tourismus mit dem Kennenlernen des netten Teams der TIs.

Haben Sie einen Lieblingsplatz bzw. eine Lieblingsaktivität in Lörrach?

Lörrach hat viele schöne Plätze. Ich beschränke mich an dieser Stelle auf die Sommeraktivitäten. Im Sommer tanke ich gerne Sonne im Grüttpark oder flussabwärts der Wiese entlang. Sonnenuntergänge auf dem Tüllinger oder das Erleben eines Filmklassikers im Open Air Kino Nelli Nashorn sind weitere Highlights.

Gibt es aktuelle Projekte in Lörrach?

Jetzt wo der Tourismus wieder Fahrt aufnimmt, kommen auch einige Projekte ins Rollen. Aktuell verfolgen wir das Projekt „MyCabin“. Ebenfalls sind wir beschäftigt mit den diversen Veranstaltungen, welche in nächster Zeit anstehen z.B. Messeauftritt Regio Messe, Jubiläum 40 Jahre Grütt. Im Fachbereich Kultur und Tourismus ist immer etwas los.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft für Lörrach?

Für die Zukunft wünsche ich mir eine hervorragende Zusammenarbeit mit den Hotels und Freizeitbetrieben. Weitere Ziele sind ein starkes Netzwerk mit spannenden Projekten und eine stärkere Positionierung und Kommunikation der Kulturstadt Lörrach.

Vielen Dank an Frau Kurzela, dass Sie für ein kurzes Vorstellungsgespräch bereit war. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Spaß bei Ihren zukünftigen Herausforderungen.

Interviewpartner: Nicole Kurzela und Sarah Albicker

■ Aktuelles

Verleihung des Kuckuck 23 – Schwarzwald Genuss Award

Alle zwei Jahre können Betriebe, Veranstalterinnen und Veranstalter, Hotels, Gasthäuser und Restaurants sowie Gastmännchen und Gastronomen für ihre Innovationskraft und ihr Engagement gewürdigt werden. In den Kategorien „Restaurant des Jahres“, „Nest des Jahres“, „Newcomer des Jahres“, „Fest des Jahres“, „Hof des Jahres“ und „Der Kuckuck für Nachhaltigkeit“ können Sie von Ihren Gästen vorgeschlagen werden oder sich selbst bewerben. Eine zehnköpfige Jury mit Vertretern aus Politik, Kommunen und touristischen Betrieben verleiht die speziell angefertigten Kuckucksuhren von Rombach und Haas an die Gewinner. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.kuckuck-award.de. Und vielleicht kommt Ihnen ja auch ein Projekt des Landkreises Lörrach bekannt vor?

Quelle: <https://www.kuckuck-award.de/>



Quelle: Schwarzwald Tourismus GmbH

Schwarzwald Clean up Days 17.- 23.04.2023:

Zum dritten Mal findet das Aufräumevent statt, bei welchem hunderte Freiwillige losziehen, um den Schwarzwald sauber zu halten. Jede Gemeinde ist dazu eingeladen, einen zentralen Sammelort festzulegen, an welchem die CleanUP-Kits mit einem wiederverwendbaren Müllbeutel und einer Edelstahl Zange von den Freiwilligen abgeholt und der Müll anschließend gesammelt werden kann. Anmeldungen für die Müllsammelstelle sind unter <https://form.jotform.com/230383572084355> und Anmeldungen für die Ausgabe der CleanUp Kits sind unter <https://form.jotform.com/230312919478359> ganz einfach ab 01.03.2023 möglich. Lassen Sie uns zusammen den Landkreis Lörrach sauber halten!

Eine Checkliste und Zusammenfassung der Informationen finden Sie unter der Website der STG. Als Ansprechpartner steht Ihnen Jens Grosskreuz (Kommunikation und Marketing) unter 0761 8964653 oder unter grosskreuz@schwarzwald-tourismus.info zu Verfügung.

Quelle: Schwarzwald Tourismus GmbH B2B Newsletter



Quelle: Adobe Stock

Abschlusswort

Wir hoffen, dass Ihnen unser Newsletter aktuelle und interessante Tourismusneuigkeiten aus unserem Landkreis vermitteln konnte.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten für die Zusendungen der Artikel und Informationen!

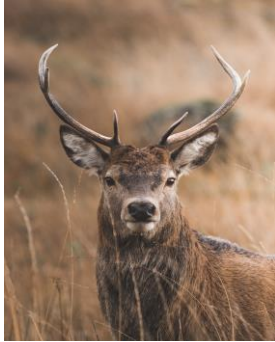
Bitte denken Sie daran uns Artikel und Informationen für unseren Sommernewsletter bis zum 29. Mai 2023 an efekan.caliskan@loerrach-landkreis.de zuzusenden.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine farbenfrohe Frühlingszeit mit vielen Sonnenstrahlen. Bei Fragen oder Anregungen können Sie sich selbstverständlich gerne an uns wenden.

Vielen Dank und auf Wiedersehen in der Sommerausgabe.

Herzliche Grüße,
Ihre Stabsstelle Strukturpolitik & Nachhaltige Mobilität

Fun Fact



Das erste Einhorn

Bei einem Feldzug durch den Schwarzwald soll der römische Kaiser Julius Cäsar vor mehr als zweitausend Jahren ein Einhorn gesichtet haben. Bis heute streiten sich Historiker darum, welches Tier es eigentlich gewesen ist. Der Favorit vieler Geschichtsexperten: Ein Hirsch mit defekten Geweih.

Quelle:

<https://www.badische-zeitung.de/sieben-fun-facts-ueber-den-hochschwarzwald--174654094.html>

■ Es informierte Sie:

Landratsamt Lörrach
Stabsstelle Strukturpolitik und Nachhaltige Mobilität
Nina Güdemann (Tourismusbeauftragte)
Telefon: 07621 410-3011
E-Mail: tourismus@loerrach-landkreis.de

■ Quellen

Unsere Stabstelle:

<https://unsplash.com/de/fotos/smgTvepind4>

Naturpark Südschwarzwald:

<https://www.naturpark-suedschwarzwald.de/de/presse/details.php?id=556>

<https://www.naturpark-suedschwarzwald.de/de/presse/details.php?id=559>

<https://www.naturpark-suedschwarzwald.de/de/presse/details.php?id=560>

Biosphärengebiet Schwarzwald:

<https://www.biosphaerengebiet-schwarzwald.de/pressemitteilungen/von-der-lamatour-bis-zum-landschaftspflegetag-neuer-erlebniskalender-bietet-170-termine-im-biosphaerengebiet-schwarzwald/>

<https://www.biosphaerengebiet-schwarzwald.de/pressemitteilungen/mit-tannenhaher-gaaggi-im-biospharenwald-forschen-basteln-und-ratseln/>

Belchenregion Schwarzwald:

<https://www.schwarzwaldregion-belchen.de/eip/pages/wander-opening-2023.php>

Aktuelles:

<https://www.kuckuck-award.de/>

https://stock.adobe.com/de/search?filters%5Bcontent_type%3Aphoto%5D=1&filters%5Bcontent_type%3Aillustration%5D=1&filters%5Bcontent_type%3Azip_vector%5D=1&filters%5Bcontent_type%3Avideo%5D=1&filters%5Bcontent_type%3Atemplate%5D=1&filters%5Bcontent_type%3A3d%5D=1&filters%5Bcontent_type%3Aimage%5D=1&order=relevance&safe_search=1&limit=100&search_page=1&search_type=user-typed&acp=&aco=Clean+up&k=Clean+up&get_facets=0&asset_id=436161961

Fun Fact- Von allen guten Geistern verlassen:

<https://www.badische-zeitung.de/sieben-fun-facts-ueber-den-hochschwarzwald--174654094.html>

<https://unsplash.com/de/fotos/dUv-3ZwO4ew>